



Sammlung Theaterzettel

Die Journalisten

Freytag, Gustav

1885-06-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

iter.
ement.
ten.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

130 - Montag,

den 22. Juni 1885.



156

13\$. Vorstellung.

Abonnement A.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Werner.
Ida, seine Tochter.	Fräulein Berger.
Adelheid Kunef	Frl. v. Rothenberg.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Starke.
Professor Oldendorf	Herr Sturm.
Conrad Bolt, Redakteur	Herr Förster.
Bellmann, Mitarbeiter	Herr Stein.
Kämpe, Mitarbeiter	Herr Nobius.
Nörner, Mitarbeiter	Herr Barthmann.
Buchdrucker Hemming, Eigentümer	Herr Ditt.
Müller, Fattotaur	Herr Strubel.
Blumberg, Redakteur	Herr Grahl.
Schmid, Mitarbeiter	Herr Jacobi.
Pfeifenbrink, Weinhandler und Wahlmann	Herr Pichler.
Lotte, seine Frau	Frau Thyssen.
Bertha, ihre Tochter	Fräulein Strichbaum.
Gleimichel, Bürger und Wahlmann	Herr Eichrodt.
Fritz, sein Sohn	Herr Peters.
Justizrat Schwarz	Herr Moeser.
Eine frende Tänzerin	Frau Nobius-Zenke
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Schilling.
Ein Kellner	Herr Wenzauer.

Reisourcegäste. Deputationen der Bürgerchaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Beurlaubt: Fräulein Wagner.

Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg; die Herren Löwenthal u. Co., westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 Min.)	nach Ladenburg, Weinheim
" Neustadt, Landau 11 " 28 "	" 11 " 15 "	" 11 " 15 "	Schwechingen über Friedrichsfeld 10 Uhr 12 *

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Zug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwechingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 10 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwechingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, halbtägliche Breitesträfe bei 13 1, 1. Billet welche schiere Beförderung garantiert werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Porti r abgegeben.

Mittwoch, 24. Juni, 139. Vorstellung (Abonnement A.)

"Fidelio." Oper in 2 Acten von Beethoven.

Pizarro, Herr Heinrich Kraze v. Darmstadt, als Guest.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Stein.
Eichrodt.
" Bauer.
" Pollandt.
" Wagner II.
" Schilling.
" Starke.
" Fries.
" Böhl.
Bannerträger,
Widseen, Nixen.

Gärtnerinnen:

en.

6 Uhr.

Pfg. per Platz.

70 per Platz
0 " "
10 " "
0 " "

für die Vor-

zu haben.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gekauft sind, und werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und an Heidelberg; die Herren Löwenthal u. Co., westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speyer, Neustadt	10 Uhr	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 Min.)	nach Ladenburg, Weinheim
nach Worms	10 Uhr 50 Min.	" 11 " 15 "	Schwechingen über Friedrichsfeld 10 Uhr 12 *
" Neustadt, Landau	11 " 28 "	" 11 " 15 "	" 11 " 15 "

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Zug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwechingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwechingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Act.

Klappentext auf den „Theater-Blatt“ und „Büchlein-Blatt“ werden jetzt angekommen in der Ausgabe der „Neuen Badischen Zeitung“ (Karlsruher Ausgabe), bei dem Dräger in der Stadt und im Ueberland vertrieben werden. Im Katalog beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark v. Pf., wozu noch der Frühschopf über die Verlagskosten kommt. Anscheinlich ist es außerhalb des Theaters nicht gelesen, vielfach berechnet. Räumlich empfiehlt sich für den Besitzer der die häusliche Anstellung von Abschriften, die im Jahresabonnement sehr wichtig gestellt werden.

Die Journalisten.

Luftspiel von Gustav Freitag, wurde an der hiesigen Bühne 1854 den 10. Februar zum erstenmale gegeben und fand den 23. Mai v. J. die 23. Aufführung.

Das geistreiche Stück mit seiner vornehm gehaltenen Sprache, seinen so höchst individuell ausgeprägten Charakteren und einer Handlung, deren Konflikte aus politischen Parteigegenseiten sich bilden, deren Ausgleich der beglückenden Hand der Frauen vorbehalten bleibt, und die doch kein Wort von Politik enthält, ist ein Lieblingsspiel der deutschen Nation geworden. Diese Journalisten bieten trotz ihres politischen Hintergrundes einen neutralen Boden, auf dem strenge Konservative wie weit nach links gehende Liberale sich die Hand reichen können, wenn sie in dem politischen Gegner den ganzen vollen Mann von Ehre schätzen.

„Nord und Süd“, die wertvolle von Paul Lindau mit Geschmack und Feinsinn geleitete Monatschrift, verleiht ihr hunderstes Heft. Der erfundungsreiche Herausgeber führt uns die ganze Heerthälfte seiner Mitarbeiter mit kleinen literarischen Beiträgen in der Hand vor: Alle haben sie zu diesen feinlichen Blättern beigeleutet. Und es sind die ersten Namen Deutschlands und auch einiger literarischen Größen Frankreichs, die Lindau um seine Fahne zu versammeln verstanden hat. Es wird schwer, aus den 150 Artikelchen, Sprüchen in Prosa und Versen, Gedichten und Aphorismen eine Auslese zu treffen.

Friedrich Bodenstedt schreibt tiefdringlich:

Jedes Menschen Fuß im Lebenslauf
Wirbelt den Staub von Jahrtausenden auf:
Der eine schüttelt ihn ab mit Verachtung,
Dem Andern wird er ein Stoff der Betrachtung.

Du Bois-Reymond läßt sich wie folgt vernehmen.

Naturwissenschaft ist das absolute Organ der Kultur, und die Geschichte der Naturwissenschaft die eigentliche Geschichte der Menschheit.

Zelix Dahn hat folgende Strophe gefunden:

Wie lobte mich mein Volk, wür' ich Franzos!
Wieviel würd' ich dann erst in Deutschland gelten! —
Doch zieh' ich vor das mir gefall'n'e Los:
Dass mich — als Deutschen — meine Deutschen schelten.

Ignaz von Döllinger zeigt in seinem Beitrag einen wohlthuenden Optimismus:

Unser ganzes Dasein, unser Denken, Wollen, Hoffen und Fürchten wird gestaltet und bestimmt durch den großen Unterschied, der es macht, ob man die Menschheit im Sonnenlicht oder im Schatten sieht. Im sechzehnzigsten Lebensjahr schane ich noch heiter, mit Vertrauen und

Hoffnung in Gegenwart und Zukunft, weil ich da mehr Sonnenlicht sehe, wo Andere mehr Schatten wahrnehmen. Früher war es umgekehrt.

Georg Ebers gibt das kräftige Mahnwort:

Hammer und Amboss.

Sei Amboss bei des Schicksals Schlägen,

Sonst magst Du Dich als Hammer regen!

Emile Augier handelt einen elegischen Weheruf über die Biographie unserer Zeit, der in dem Worte gipfelt:

Wie viele schöne Bücher könnte man daraus machen, was an Talent in den Zeitschriften verzeitelt wird!

Emile Zola sagt feinsinnig:

Das Kunstwerk ist ein Winkelschen Natur, das durch ein Temperament gezeichnet wird.

Klaus Groth dichtet derb und lästlich:

Hoch oder platt,
Drög oder natt,
Beer oder Win,
Groß oder fin —
Awer echt muß et fin.

Mit gutem Humor meint Eduard Hanslick in Wien:

Allüberall in Nord und Süd
Wird viel zu viel Musik getrieben, —
Wohl uns, daß nicht in „Nord und Süd“
Wird allzuviel davon geschrieben.

Beherzigenswert ist ein Sprüchlein von Ludwig Knaus:

Freund sich auf dich,
Und nicht auf mich,
Und fehle ich,
So bess'r Dich.

Gabriel Mat macht die seine Bemerkung:

Componiren gleicht dem Verliebtsein, Ausführen dem Verheirathen-

sein!

Paul Meyerheim bemerkt faustisch:

Bilder werden mehrwürdiger Weise oft durch die Ohren befehen.
Und noch faustischer lautet ein Epigramm von Johann Strauss:
Ob Juden oder Christen,
Leicht bringen Pech die Librettisten.

Zur Herstellung eines Dramas liefert Ernst von Wildenbruch ein gutes Recept:

Hang' ein Meer in einem Becher —
Größer nicht sei der Pocal,
Als ihn mühevlos ein Becher
Schürfen kann mit einem Mal.
Läß den Trank im Becher gähnen,
Misch' zum Herben Süßes ein,
Läß vertühlend ihn sich flären —
Und das Drama, es ist dein.

Börsen - Interessenten
können bedenkenden Nutzen aus den „Börsen-Regeln“ ziehen. Klare, deutliche Anleitung, Zeitgeschäfte nach eigenem System, ohne Verluste, nur mit Gewinn durchzuführen. Näheres u. lobende Zeugnisse gegen 50 Pf. in Brfm. fro. Börsen-Bureau, Blumenstr. 4, München.
Gänzlich neues, anerkannt bestes System. Honorar 15 Mark.

Echt
Kölnisches Wasser
von Johann Bapt. Farina & Comp.
Jülichsplatz No. 2 in Cöln
Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung.“

Für die Redaktion verantwortlich: V. Becker in Mannheim.

Umlage 321.000; daß verbreitete alle deutschen Blätter überhaupt; außerdem einzelnen Übersetzungen in 12 fremden Sprachen;
Die Modenzeit. 29
Seite Zeitung für Tolle und Bankarbeit. 10
Tage eine Nummer. Jahr
vielejahrl. 12. 25.
Jährlich erscheinen
94 Nummern mit Zeichnungen und Bankarbeit. Jahr
lang gegen 2000 Zeichnungen mit Beliebtheit
weile seit ganzem Jahr
der Gesamtheit und zahlreich für Damen, Männer
und Kinder, mit farb
partierte Binden oder
taffen, ebenso die Zeichnungen für Männer und
Betriebs- und Dienstleute etc., wie die Bankarbeit
in ihrem ganzen Umfang.
12 Heften mit etwa 200 Zeichnungen für die
Gesamtheit der Gesamtheit und etwa 400 kleinere
Zeichnungen für Weib- und Dienstleute
Nummern-Geschenk etc.
Nummern werden überall angenommen bei
Buchhandlungen und Verkäufern. — Diese
Nummern gratis und frisch durch die Gesellschaft
Berlin, Postbeamte Str. 18; Wien I, Operngasse